# Olten im Jahresverlauf : im Mittelpunkt steht immer der Mensch

Autor(en): **Bloch, Peter André / Kissling, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **68 (2010)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659796

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Olten im Jahreslauf

## Im Mittelpunkt steht immer der Mensch

**Peter André Bloch/Bruno Kissling**

Man kann gegen die Stadtregierung sagen, was man will: aber sie versucht seit Jahren, den Kontakt unter den Einwohnern zu fördern: durch den Neujahrsapéro, durch die Organisation und tatkräftige Unterstützung volkstümlicher Anlässe und Feste, besinnlicher und unterhaltsamer Begegnungen und Feiern, von Kultur- und Sportveranstaltungen. Nebst den Behörden gibt es eine Vielzahl von Persönlichkeiten, Gruppierungen und Organisationen, die aus Olten eine wohnliche Miteinanderstadt zu machen versuchen, indem sie Zentren der Begegnung und des intensiven Kontaktes schaffen: mit Literatur- und Kabaretttagen, Tanz-, Jazz- und Filmfestivals, Musik- und Theaterveranstaltungen, Ausstellungen und Wanderungen, Lesungen und Vorträgen, Schulanlässen und Altersabenden, Gewerbemessen, Wochen- und Monatsmärkten, sportlichen Wettkämpfen, die alle das Ziel haben, Menschen in Freundschaft zusammenzuführen. Wer freute sich nicht auf das Schulfest, die Kilbi oder die MIO, auf die Fasnacht oder den 1. August, auf die Veranstaltungen im Stadttheater, im Theaterstudio, in der Schützi, im Lichtspiel oder im Schwager Theater und andernorts, die alle in der Oltner Stadtchronik aufgelistet sind? Es geht um das Miteinander-Reden, um Lebensfreude in nachbarschaftlicher Nähe: in einer Zeit der Gegensätze, wo sich Konsum und Krise, Angst und Aggression, Erfolg und Perspektivenlosigkeit die Hand geben. Randgruppen entstehen nicht nur aus Armut, Fremdsein, Arbeitslosigkeit oder Minderwertigkeitsgefühlen, sondern auch aus Reichtum, Ehrgeiz und Überheblichkeit. Um gesellschaftliche Gegensätze zu überwinden, ist das Zusammenstehen wichtig, im Sinne echter Nachbarschaftlichkeit: für die Jungen, die noch unbeschwert lachen und hoffen können, aber immer neue Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen haben; für die mittlere Generation der beruflich Aktiven, die in Familie, Beruf und Öffentlichkeit unzählbare Verantwortungen übernehmen; und schliesslich für die immer grösser werdende Gruppe der Älteren, mit ihren Erfahrungen, Erinnerungen und Ersparnissen, aber auch ihren Ängsten vor Krankheit, Verlust und Vereinsamung. Daher der Dank an alle Idealisten für ihre Versuche, Menschen einander näher zu bringen: auf dass keiner allein bleibe und seinen Lebensmut verliere, sondern den Weg zu den andern finde – im Brückenschlag mitmenschlicher Solidarität zwischen den Generationen und Bevölkerungsschichten, über alle vordergründigen Unterschiede hinweg, in der gemeinsamen Verantwortung füreinander.

Neujahrsapéro 2009 im Konzertsaal. Die Legenden zu den folgenden Seiten befinden sich auf S. 103.

Basel
Solothurn
Zentrum

SONOR

ALPIQ
Herzlich Willkommen
ALPIQ

SOLDATENHAUS
GENERALWILLE

Krise bekämpfen - Jobs und soziale Sicherheit
Gewerkschaften
Unia, Comedia, Kommunikation, SEV, VPOD

STRANDBA

DIE OLTNER SEKI
IM AUFWIND

TAGBLATT
Swisslife
VIFANA